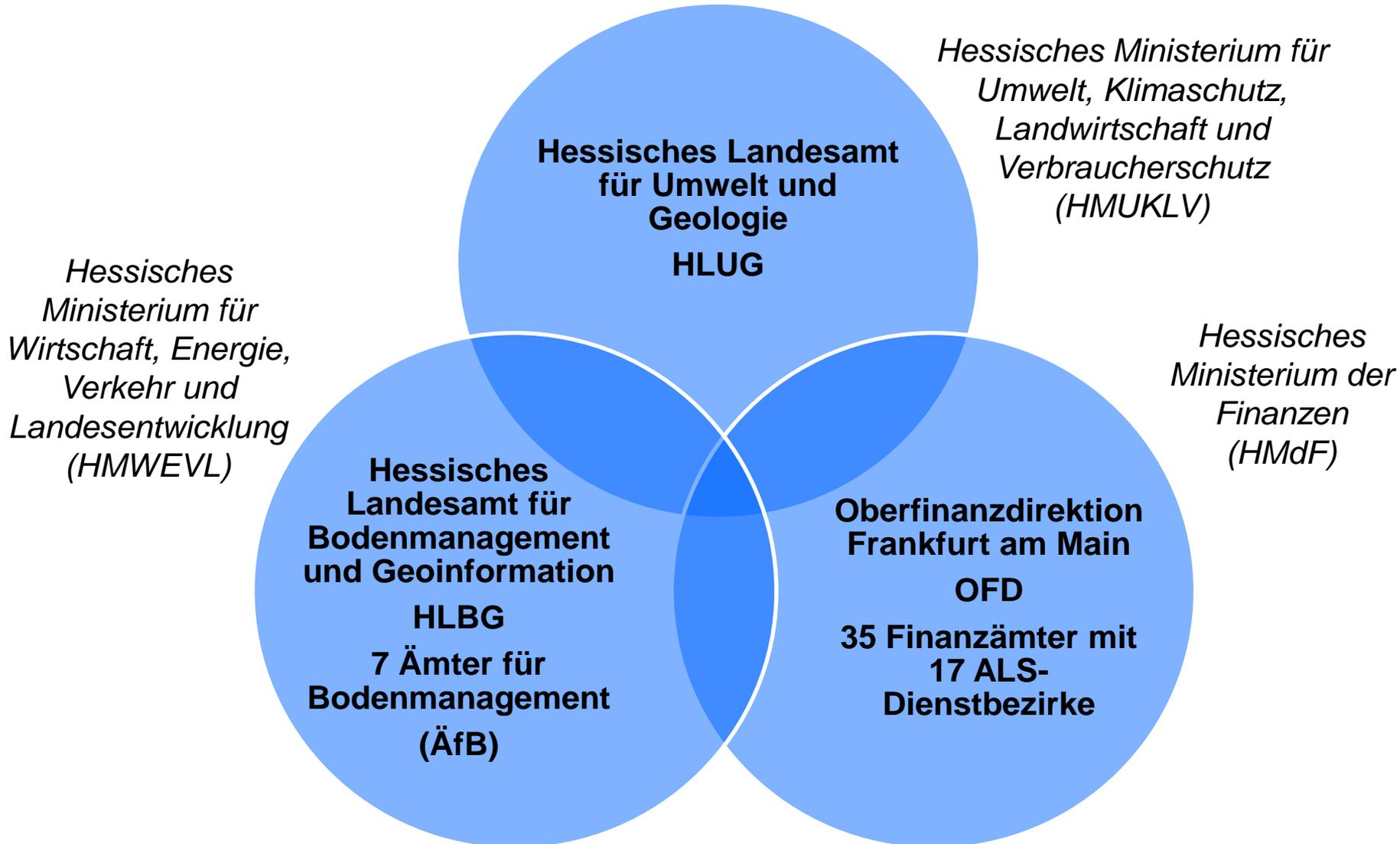


**Zusammenarbeit zwischen HLBG mit
Ämtern für Bodenmanagement, HLUG
und Finanzverwaltung – Geschichte,
Stand und Ausblick**

Dr. Bernhard Keil, OFD

„Einer mag überwältigt werden, aber
zwei mögen widerstehen; und eine
dreifache Schnur reißt nicht leicht
entzwei.“

Prediger 4,12
(Luther 1912)



Land Hessen

- 15.02.1947 Kataster- und Vermessungswesen wird dem Ressort Finanzverwaltung zugewiesen (Erlass des Min.Präs.: *Organisation und Zuständigkeit der Landesregierung*); Zeitraum bis 18.03.1970
- 12.08.1947 Umorganisation des hessischen Vermessungswesen mit Bildung des Hessischen Landesvermessungsamtes (HLVA)
- Nutzung von Katasterdaten etwa für die Besteuerung des luf Vermögens

Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV)

- 27.10.1949 Marburger Tagung der sich konstituierenden AdV
- Friedrich Kurandt (* 06.03.1892; † 12.02.1987)
 - Grundlegendes Werk RÖSCH/KURANDT *Bodenschätzung*
 - Leiter der Abteilung VI – Kataster- und Vermessungswesen im Hessischen Finanzministerium von 1947 bis 1958
 - Vorsitzender der AdV von 1949 bis 1958

Automatisierte
Liegenschaftskatasterinformationssystem ALKIS

Automatisierte Liegenschaftsbuch ALB

Fortführungsliegenschaftskataster FOLIKA

Erweiterungsliegenschaftskataster ELIKA

Reichskataster

Planung der Nachschätzung

- Regelmäßige jährliche Abstimmung zwischen ALS und Katasteramt bzw. AfB
- Regelmäßige jährliche Abstimmung zwischen dem Hessischen Landesvermessungsamt und der OFD wegen der Kartenherstellung für die Bodenschätzung soweit die Karten nicht durch das AfB hergestellt werden konnten

Orts- und Feldvergleich

- Einmessungen in der Örtlichkeit durch Vermessungstrupps der Katasterverwaltung
- Übernahme des Orts- und Feldvergleichs aus der Feldschätzungskarte in die Katasterkarte (Deckpause der Flurkarte) vor Erstellung der Schätzungsurkarte

Kartenherstellung

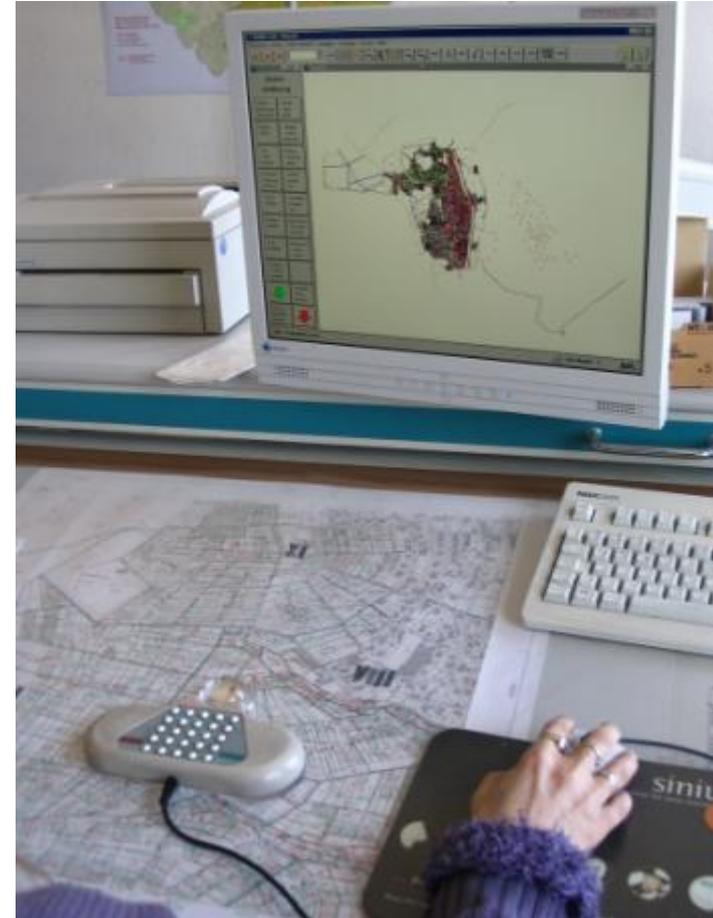
- Bereitstellung von umfangreichem Kartenmaterial
- Bereitstellung von Personal für die Kartenherstellung durch Hessisches Landesvermessungsamt bzw. HLBG
- Optimierung des Verfahrens der Schätzungsdeckpausen: Ersatz der „Schätzungsurkarte“ durch die „Schätzungskarte zur Offenlegung“
- Anschaffung von Beschriftungsgeräten für die ALS bzw. ALS-MA durch die Katasterverwaltung

▪ **Inhaltliche Abstimmung und Klärung von Fragen**

- Nutzungsartenkatalog NAK: Tatsächliche Nutzung TN (Folie 21) und Gesetzliche Klassifizierung GK (Folie 32),
z.B. Kartei mit Erläuterung und Beispielen von Herrn Müller-Joswig
- Anpassung von Zeichenvorschriften im Hinblick auf anstehende Digitalisierung der Bodenschätzung in der Folie 42 der Automatisierten Liegenschaftskarte (ALK)
- Datenaustausch zwischen Katasterverwaltung und Finanzverwaltung (ALB-DTA) in Zusammenarbeit mit der HZD
z.B. erste Besprechung der ALBDTA-Arbeitsgruppe zur Umstellung von ALB auf ALKIS am 04. Juni 2009 (damals unter Beteiligung Fachreferat LuF)
- Darstellung der Bodenschätzung in ALKIS

Regelmäßige Besprechungen, Teilnahme an ALS- bzw. ALS-MA-Tagungen oder auch bei der Einleitung der Nachschätzung in einzelnen Gemarkungen (VSt-Termin)

Digitalisierung der Bodenschätzung (knapp 890.000 ha; ca. 900.000 Profilbeschreibungen)



Frau Ina-Andrea Göbel (AfB Marburg) am Digitalisierungsplatz

Nachweis der Bodenschätzung in ALKIS sowie Einsatz von Feld-PC, GIS und GPS bei der Bodenschätzung

- Unmittelbar bevorstehende Einführung der Tools zur Weiterführung der Bodenschätzung in ALKIS, etwa in der AX_Bodenschätzung
- Abgleich der Bodenschätzung mit der Tatsächlichen Nutzung in ALKIS
- Nachweis der Gesetzlichen Klassifizierung für die Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) in der AX_Bewertung
- Datentransfer über Normbasierte Austauschchnittstelle NAS
-

Persönlich: ... immer wieder Momente ...

That was a real eye-opener to me!
Das hat mir die Augen geöffnet!

Zusammenarbeit zwischen HLUG und Finanzverwaltung



Chronologie

Projekt „Bodendauerbeobachtung“

- Zeitraum 1993 bis 1998
- vereinzelt bodenkundliche Aufnahme von Musterstücken (z.B. Ober-Mörlen, Reinheim) → aufgrund Leitprofilcharakter und Rechtsstatus von HLUG beschrieben und beprobt

Innerhalb der Finanzverwaltung

- Einführung des digitalen Feldschätzungsbuches (FESCH) November 2000; ZDEST unterstützt die Erfassung der Feldschätzungsbücher ab Sommer 2002
- bei der Vergleichsstückbesichtigung: statt Bohrstockansprache erfolgt Ansprache am aufgedragenen Bodenprofil flächendeckend ab ca. 2001

Innerhalb der Katasterverwaltung

- Beginn der Digitalisierung der Folie 42 (ALB) durch Katasterverwaltung ab Ende 2000 / 2001
- Einsatz von FESCH-Dateien zum Nachweis der Klassenzeichen in der Folie 42

besichtigt am 3.5.1988		NfD		Beschreibung des Musterstückes für Ackerland Nr. 2616.06					
1	OFD Frankfurt/M	2	Finanzamt Friedberg						
3	Gemeinde	4	Gemarkung	5	Flur	6	Flurstück(e)		
Ober-Mörlen		Ober-Mörlen		16	101				
7	HöheNN	190m	8	Jahreswärme	8,3 °C	9	Jahresniederschlag	600 mm	
10	Größe	400m ²	11	Geologische Entstehung LÖß					
12	Bodenbe- schreibung:	h' - h fs' L		3	13	Klasse: Bodenart		L	
		h'' fs' L		3-3,5		Zustandsstufe		2	
		ka fs L				Entstehung		LÖ	
14	Bodenzahl	15	Besonderheiten/ Abrechnung in v.H.		16	Ab-/Zurechnung für all- gemeines Klima in v.H.		17	Ackerzahl
86		/		/		+6		91	
/		/		/					
18 Bemerkungen:									

Schicht- stärke	Korngrößen in v.H.							pH-Wert	CaCO ₃	Gesamt- humus	C-Wert	
	Schlämmanalyse			Staub- sand (Schluff)	Fein- sand	Groß- u. Mittel- sand	Sieb- analyse					
dm	Tonige Bestand- teile	da von : Ton	(Fein- schluff)					0,002 - 0,01 mm	0,01 - 0,063 mm	0,063 - 0,1 mm	0,1 - 2 mm	über 2 mm
3	36,9	21,1	15,8	54,6	4,1	4,4	0,4	6,5	0	0,2	1,3	
3-3,5	45,8	33,8	12,0	50,9	0	3,3	0,1	6,7	0,8	1,1	0,6	
	32,2	10,2	22,0	63,4	0	4,4	0,4	7,1	14,7	0,4	0,3	



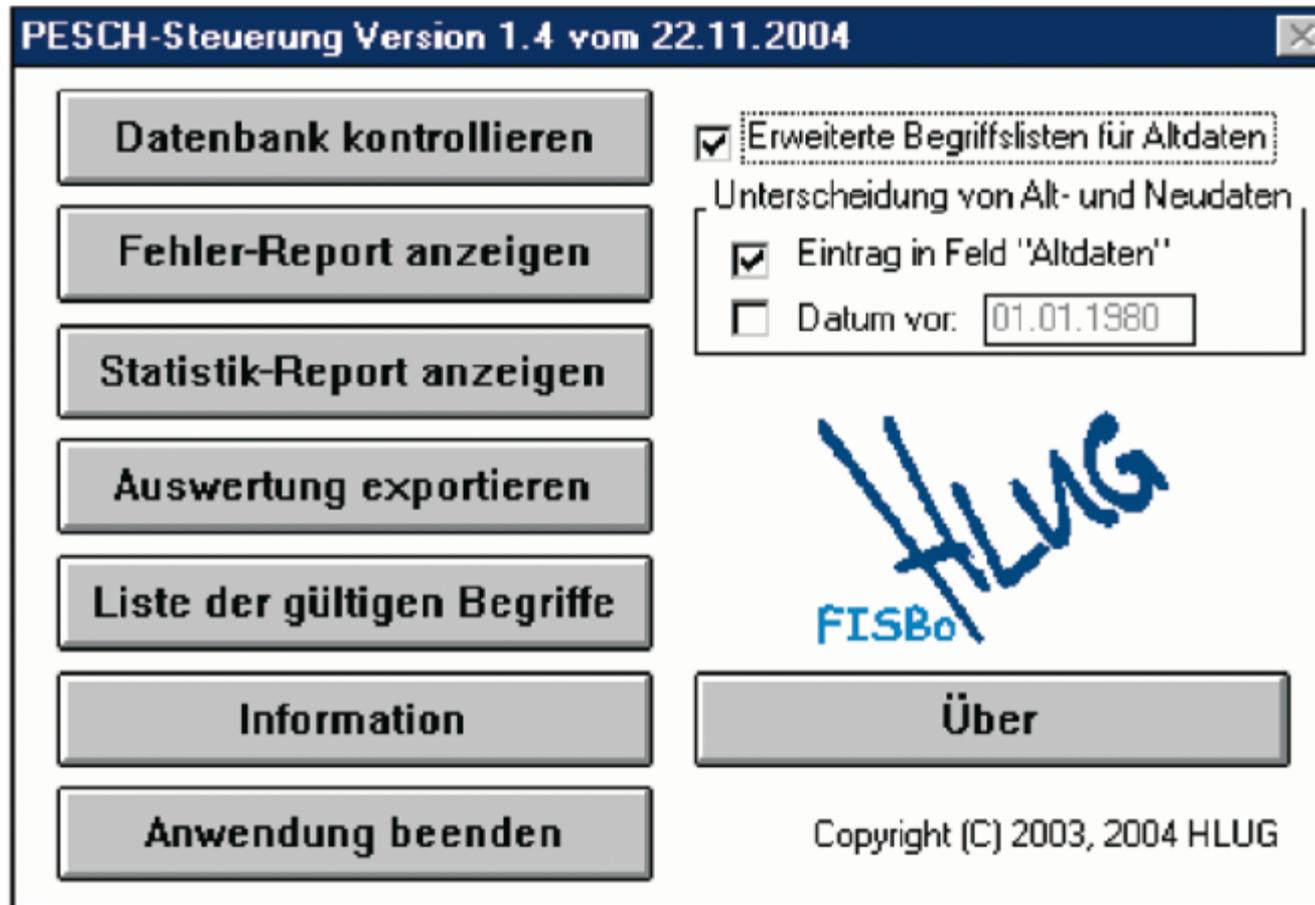
OFD Frankfurt am Main (Dr. Keil - St 3 b)

Chronologie

- Projekt „Bodendauerbeobachtung“ (1993 bis 1998)
- gemeinsame Aufnahme von Vergleichsstücken (z.B. Ober-Ramstadt) und Musterstücke (MSt 2607.03 Ober-Ramstadt T 4 V - 45/42)
- Projekt „Bodenfunktionsbezogene Auswertung von Bodenschätzungsdaten für Hessen und Rheinland-Pfalz“ (2002 bis 2007; Veröffentlichung Broschüre 2008)
- Prüfprogramm zum digitalen Feldschätzungsbuch (PESCH)
- Während Phase der Digitalisierung zunächst noch Auswertungen von ALB-Daten (Folie 32 – Gesetzliche Klassifizierung) für diverse Anwendungen
 - Auswertung von Kompensationsflächen im Offenland gemäß der Kompensationsverordnung vom 01.09.2005 (Hessen)
 - Zuweisung von landwirtschaftlichen Flächen zu Erosionsgefährdungsklassen gemäß der Direktzahlungen-Verpflichtungenverordnung (Cross Compliance); Erarbeitung der Grundsätze durch AG des Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) ab 2005; politische Umsetzung 01.01.2009



- Prüfprogramm für das digitale Feldschätzungsbuch (PESCH)



Chronologie (Fortsetzung)

- BodenViewer ab 2007/2008 als Web-Map-Services (WMS)
- Kooperationsabkommen November 2010

Aber auch Zusammenarbeit in weiteren Bereichen wie

- Musterstückbereisung des Schätzungsbeirates 2002
- Geländeneigungskarten für jede Gemarkung
- Hessenweite graphische Auswertungen von ALB-Daten (Folie 32 – Gesetzliche Klassifizierung), z.B. Ø EMZ der Gemarkung
- Durchführung von gemeinsamen Veranstaltungen; z.B. gemeinsam mit AG Bodenschätzung und Bodenbewertung 1998 und zuletzt 2014
- Beteiligung an Feldtagen des Landesbetriebes Landwirtschaft Hessen
- Gemeinsame Publikationstätigkeit
- Hospitation von Herrn Herche (GrpALS im FA Gießen) am HLUG, Entwicklung Methodik zur Auswertung BodSchätz im Auenbereich
- Diplomarbeiten (u.a. Holger Kessler/Stefan Siebert; Vera Tebartz)
-

„Einer mag überwältigt werden, aber
zwei mögen widerstehen; und eine
dreifache Schnur reißt nicht leicht
entzwei.“

Prediger 4,12

(Luther 1912)